

Die Themen dieser Ausgabe:

- Brandunglück Kronshagen** Kommentar von Frank Behling Seite 2
Schnelle Hilfe durch die Provinzial Seite 2-3
Nach der Aufregung: Entspannung auf See Seite 3

LFV SH: Jugendfeuerwehr Schleswig-Holstein besucht das politische Berlin

LFV SH: **Holiday on Ice** > Die Gewinner

LFV SH: Warnung vor dubiosen Mails Seite 4

LFS + LFV SH: Änderung der FwDV 2 - Bildungsforum für Schleswig-Holstein Seite 5

Fachtag „Demokratie in der Feuerwehr“ –

Gesellschaftspolitische Fragen tangieren auch die Feuerwehren Seite 6

LFV SH: 5000 x „Gefällt mir“: Das wird belohnt! Seite 6

DFV: Terror, Digitalisierung und Integration Themen im Beirat

Hohe Auszeichnung für MdB Gädechens Seite 7

Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ - Frühjahrsputz am 25. März 2017 Seite 7

LFV SH: Stellenausschreibung Fachleiter/in Fitness in der Feuerwehr Seite 8

Aus den Kreisverbänden

Feuerwehr Kiel: 32 Feuerwehrbeamte vereidigt Seite 9

KFV Plön: Nach dem Jubiläum ist vor dem Jubiläum Seite 9

KFV Ostholstein: FF Eutin hat einen Ehrenortswehrführer

Erste Hilfe für die Kids Seite 10

KFV Pinneberg: Gerlinde Langeloh ist neue Kreis-Jugendfeuerwehrwartin

Wilfried Schulz wird für herausragendes Engagement ausgezeichnet Seite 11

KFV Dithmarschen: Rettungsmedaille an Hendrik Lüders verliehen Seite 12

KFV Steinburg: Prämien für Feuerwehrleute bei der FF Glückstadt

Renate und Walter Behm spenden 1000,- Euro der JF Kellinghusen Seite 12

Einsatzberichte

KFV Segeberg: Güllebehälter geplatzt - ca. 120.000 Liter verteilten sich im Ort Seite 15



Brandunglück in Kronshagen

Kommentar von Frank Behling

Einen derartigen Verlust von Einsatzfahrzeugen hatte eine Feuerwehr in Deutschland lange nicht mehr erlebt. Acht Fahrzeuge der Feuerwehr Kronshagen sind durch den Brand ausgefallen und überwiegend Schrott.

Diese Lücke lässt sich nicht von heute auf morgen auffüllen. Bis zu einem Jahr beträgt die Lieferzeit für ein Löschfahrzeug. Bis in Kronshagen die Feuerwehr also wieder mit einem eigenen Fuhrpark zu Einsätzen fahren kann, wird es dauern.

Doch bereits am Donnerstagnachmittag werden zwei Löschfahrzeuge nach einer kurzen Umrüstung aus Kiel in Kronshagen in Dienst gestellt.

Weitere Angebote aus dem ganzen Land liegen vor.

Notlage zeigt auch Stärke

Die Brandschützer bekamen bereits am Mittwoch die Welle der Hilfsbereitschaft der Feuerwehren aus allen Kreisen zu spüren. Es geht dabei ja nicht nur um die Fahrzeuge. Verbrannt sind ja auch Einsatzkleidung, Helme, Stiefel und die Atemschutzgeräte. In dieser Notlage zeigt sich aber die Stärke des deutschen Feuerwehrsystems. 1350 Wehren gibt es allein in Schleswig-Holstein. Die großen Wehren in den Städten verfügen dabei über Reserven bei Fahrzeugen und Kleidung. Genau sie sind es, die in so einem Fall wie jetzt die Lücken füllen.

Reserven sind notwendig

Für manch einen Haushaltspolitiker ist das Wort Reserve zwar oft nur ein Synonym für Überschuss und Geldverschwendung. Es zeigt sich



aber gerade jetzt, dass ein Zivilschutz nur dann funktioniert, wenn es genau diese Reserven gibt. Völlig egal, ob bei Feldbetten und Decken oder bei Löschfahrzeugen und Atemschutzgeräten. Nur wer Reserven hat, ist für Notlagen gut gerüstet



Kreiswehrführer Matthias Schütte, Wehrführer Christian Esselbach, Ministerpräsident Torsten Albig, Bürgermeister Ingo Sander, LFV-Geschäftsführer Volker Arp, Innenminister Stefan Studt und Abteilungsleiter Thilo von Riegen aus dem Innenministerium beim Vor-Ort-Termin an der Feuerwache Kronshagen (v.lks.). Foto: Bauer

Schnelle Hilfe durch die Provinzial

Bereits zwei Tage nach dem verheerenden Großbrand in der Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr Kronshagen erhielt die unmittelbar an Kiel angrenzende Gemeinde von der Provinzial die beruhigende Nachricht: Der Schaden wird dem Grunde nach anerkannt und ein erster Abschlag in Höhe von 100.000 Euro wurde umgehend angewiesen.



Kronshagens Bürgermeister Ingo Sander (links) erhielt bereits zwei Tage nach dem verheerenden Großbrand den Schaden-Anerkennungsbescheid der Provinzial. Die gute Nachricht überbrachten Andre Marotz, Abteilungs-

„Wir werden den Wiederaufbau des Gebäudes eng begleiten und stehen der Freiwilligen Feuerwehr und der Gemeinde zur Seite“, kündigte Andre Marotz Abteilungsleiter Sach/Komplexschaden Nord an. Zusammen mit Bezirkskommissar Sönke Jacobsen sowie den PNB-Gutachter Michael Hansen und Oliver Steinle war er vor Ort und besprach mit dem Bürgermeister, dessen Mitarbeitern sowie dem Wehrführer Christian Esselbach das weitere Vorgehen. „Ich bin froh, dass die Provinzial so schnell reagiert und hilft, dass die Feuerwehr zügig wieder einsatzbereit ist“, zeigte sich Bürgermeister Ingo Sander anschließend erleichtert.

Die Schadenhöhe am Gebäude wird auf mindestens eine Million Euro geschätzt. Hinzu kommt der Inventarschaden in Höhe von rund 200.000 Euro. Die Provinzial signalisierte zudem, dass nicht nur der Gebäudeschaden beglichen wird, sondern auch die Mehrkosten, die dadurch entstehen, dass beim Neubau andere Normen als früher eingehalten werden müssen. Nicht eingerechnet sind die durch das Feuer zerstörten acht Feuerwehrfahrzeuge, die über den Kommunalen Schadenausgleich versichert sind. Darunter

Brandunglück in Kronshagen Schnelle Hilfe durch die Provinzial

Fortsetzung

auch ein Oldtimer der Feuerwehr - ein VW Käfer, der bis 2004 im Brandschutzmuseum der Provinzial in Molfsee gestanden hatte. Brandermittler des Landeskriminalamtes sowie Gutachter des Instituts für Schadenverhütung und Schadenforschung untersuchten die Brandstelle. Als Unglücksursache wird ein technischer Defekt angenommen. Zweieinhalb Wochen nach dem Unglück konnte mit dem Abriss der Brandruine begonnen werden.

Dass das Unglück auch überregional interessierte, erlebten die Provinzialer hautnah mit: Das ZDF drehte in Kronshagen und informierte sich bei Andre Marotz über die weitere Abwicklung des Schadens.

Das Ereignis in Kronshagen zeigt, dass ein ausreichender Versicherungsschutz wichtig ist. In Kronshagen ist dies der Fall gewesen. Die Provinzial rät daher allen freiwilligen Feuerwehren im Lande, ihren Versicherungsschutz zu überprüfen und ihre Inventarliste gegebenenfalls zu aktualisieren, um im Schadenfall gewappnet zu sein.



Die FF Kronshagen mit ihrem Wehrführer Chrsitain Esselbach (hinten rechts) freut sich über die Welle der Hilfsbereitschaft.

Provinzial rät: Werte der Feuerwehr überprüfen

Schon im Newsletter vom 25.07.2013 empfahl die Provinzial Brandkasse Nord den Feuerwehren, ihre Werte zu überprüfen. Der LfV SH und die Provinzial hatten dafür gemeinsam eine „Wertermittlungscheckliste“ erstellt, mit der die Werte einer Feuerwehr schnell erfasst werden können. Diese Liste ist natürlich nicht voll umfassend und soll vielmehr als Leitfaden mit Anhaltspunkten dienen. Sie finden die Liste mit dem Titel „Summenermittlungsbogen FFw“ unter dem Link <http://www.lfv-sh.de/download.html>.

Einige Feuerwehren haben damals die „Wertermittlungscheckliste“ genutzt und festgestellt, dass die Versicherungssumme der versicherten Werte erheblich von den tatsächlich vorhandenen Werten abweicht. Im Schadenfall kann das bedeuten, dass das Eigentum der Feuerwehr nicht oder zumindest nicht ausreichend versichert ist. Nur bei ausreichendem Versicherungsschutz kann die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren auch nach einem möglichem Schadenfall schnell und gleichwertig wieder her- und sichergestellt werden. Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein und die Provinzial empfehlen daher dringend, die Werte einer Feuerwehr aktuell zu erfassen, um diese möglichst umfassend zu schützen.

Wenn die ausgefüllten Listen an den zuständigen Berater der Provinzialagentur vor Ort weiterleitet werden, gewährt Ihnen die Provinzial Versicherung Unterversicherungsverzicht. Dieser Verzicht besagt, dass der Versicherer im Schadenfall darauf verzichtet, eine mögliche Unterversicherung zu prüfen. Jedoch ist die Entschädigung regelmäßig auf die Versicherungssumme begrenzt. Fragen beantwortet jeder Provinzial-Bezirkskommissar vor Ort. Sollte die Provinzial nicht Ihr Versicherer sein, so kann die Wertermittlungs-Checkliste natürlich auch für Gespräche mit anderen Versicherern genutzt werden.

Heiko Wischer, Provinzial



Allein der Gebäudeschaden liegt bei einer Million Euro. Dazu kommen acht zerstörte Einsatzfahrzeuge.

Nach der Aufregung: Entspannung auf See



Der Brand bei der FF Kronshagen schockte alle dort tätigen Kameraden. Timo Kretschmer, Sascha Utsch und Niels Bergert (v.lks.) gehörten dazu. Die drei machten es richtig und nahmen sich eine erholsame Auszeit an Bord der Color Fantasy. Ausgestattet mit den Coupons unserer letztjährigen Rabattaktion mit Color Line gingen die drei an Bord und ließen es sich gut gehen.

Schon heute erreichen den LfV SH nahezu wöchentlich Anfragen, ob mit einer Neuauflage der Rabattaktion auch in diesem Jahr zu rechnen ist. Die Antwort: Das können wir derzeit noch nicht sagen – hoffen aber wie alle Kameradinnen und Kameraden darauf. Die Entscheidung fällt i.d.R. Anfang September in der Konzernzentrale in Oslo. Sobald es neue Infos dazu gibt, findet Ihr sie hier im Newsletter oder auf unserer Facebookseite.

LFV SH

Jugendfeuerwehr Schleswig-Holstein besucht das politische Berlin

Vom 26. bis zum 28. Februar 2017 nahmen 17 Mitglieder der Jugendfeuerwehren aus ganz Schleswig Holstein an einer politischen Bildungsfahrt teil. Nach einem internen Vortreffen in Hamburg, bei dem das Kennenlernen und die Einstimmung auf die Fahrt, sowie ein Besuch der Elbphilharmonie im Mittelpunkt standen, reiste die Gruppe am 27. Februar 2017 früh morgens nach Berlin weiter.



Die Teilnehmer der politischen Bildungsfahrt in der Kuppel des Reichstages.

Auf Einladung des Bundestagabgeordneten Konstantin von Notz nahm die Gruppe an einer Bildungsfahrt, die durch das Bundespresseamt organisiert wurde, teil. Neben einer Stadtführung und einem sehr interessanten und entspannten Gespräch mit Konstantin von Notz, wurden natürlich auch der deutsche Bundestag und die Kuppel des Reichstagsgebäudes besichtigt.

Darüber hinaus standen Besuche im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Gedenkstätte Berliner Mauer, sowie im Besuchszentrum des THW auf dem Programm. Während im Bundesministerium kräftig zu Themen wie FSJ, Bundesfreiwilligendienst, Familie und Chancengleichheit diskutiert wurde, stand bei THW die doch etwas andere Technik im Fokus.

Allen Beteiligten gefiel die Fahrt sehr gut und man war sich einig, dass ein solches Angebot auf jeden Fall wiederholt werden sollte.

Torben Benthien

LFV SH

Holiday on Ice: Die Gewinner

Unsere Verlosung von zehnmal zwei Freikarten für die Show „Holiday on Ice“ in Kooperation mit unserem förderndem Mitglied „Sparkassen-Arena Kiel“ war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Aus dem Berg der Einsendungen zog unsere Glücksfee Martha Demberg die glücklichen Gewinner, die am Freitag, 17. März die Show „Believe“ in Kiel beklatschen können.

Gewonnen haben:

- Birte Solterbeck, Oldendorf
- Annegret & Heinrich Overath, Belau
- Claudia Rudolph, Kisdorf
- Volker Langbehn, Grube
- Matthias Brock, Lübeck
- Hauke Marten, Kappeln
- Christian Stübe, Vaale
- Monika Denker-Hülsemann, Breitenburg
- Lars Rühmann, Bargaenstedt
- Fabian Brodersen, Harrislee



Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner und vielen Dank unserem fördernden Mitglied Sparkassen-Arena Kiel für die Unterstützung.

LFV SH

Warnung vor dubiosen Mails

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein warnt in Abstimmung mit der Kriminalpolizei Kiel vor dubiosen Mails. Mit Mailabsender aus Bayern werden im Namen des LFV SH Wohnadressen von Feuerwehrleuten abgefragt mit dem Hinweis, dass Bescheinigungen und Zeugnisse überprüft werden, die angeblich nicht vollständig sind. Unterzeichnet sind die Mails mit einem nicht bekannten Namen und der Adresse des LFV SH.

Der LFV SH weist ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Wohnadressen von Feuerwehrkameraden auf diesem Wege erfragen. Wir haben Strafanzeige gegen Unbekannt gestellt. Feuerwehrleuten, die ebenfalls derartige Mails bekommen haben,

werden dringend gebeten, nicht darauf zu reagieren und diese Mails bitte an uns weiterzuleiten (Bauer@lfv-sh.de) und auf den eigenen Rechnern vorerst nicht zu löschen. Wir stehen diesbezüglich mit der Polizei im Austausch.

LFS & LfV SH

Änderung der FwDV 2 - Bildungsforum für Schleswig-Holstein

Auf Einladung der Landesfeuerwehrschule wurde in Zusammenarbeit mit dem LfV SH ein Bildungsforum zur Änderung der FwDV 2 veranstaltet. Hintergrund ist der Prozess zur Änderung der Dienstvorschrift, die mittlerweile über 40 Jahre alt ist und dringend an geänderte Rahmenbedingungen und Entwicklungen angepasst werden muss. Das aktuelle Regelwerk enthält teilweise noch Bestimmungen aus älteren Ausbildungsvorschriften aus den 30er Jahren des vorherigen Jahrhunderts.

Zeit für eine Änderung?

Bereits im Jahr 2012 hat die Projektgruppe FwDV des AFKzV (Ausschuss für Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung) der Innenministerkonferenz den Auftrag erhalten einen Überarbeitungsbedarf zur FwDV 2 zu prüfen. Im Februar 2016 erteilte der AFKzV dann den Auftrag an die Projektgruppe, die Änderung der FwDV 2 auf den Weg zu bringen. Wichtig dabei: Im Laufe des Verfahrens sollen in jedem Bundesland unter Federführung der jeweiligen Landesfeuerwehrschule sogenannte Bildungsforen durchgeführt werden.



Blick ins Forum.

Am 18. Februar war es an der Landesfeuerwehrschule in Harrislee soweit. Die LFS hatte alle Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände, die Berufs- und Werkfeuerwehren sowie die Wehrführungen der Mittelstädte eingeladen, im Rahmen eines Infotages Änderungsvorschläge zu erarbeiten. Die 26 Anwesenden wurden nach der Begrüßung

durch den kommissarischen Schulleiter Jan-Rasmus Hansen durch ein Eingangsreferat von Detlef Heinrich in die Thematik und eingeführt und erarbeiteten anschließend in den vier Arbeitsgruppen Grundausbildung, Führung, Technik und Fortbildung Vorschläge, die aufgearbeitet und in die Arbeitsgruppe „Änderung FwDV 2“ und in den Fachbereich „Ausbildung und Forschung“ beim Deutschen Feuerwehrverband mitgenommen werden.

Am Ende eines regen Informations- und Diskussionsaustausches konnten folgende wünschenswerte Eckpunkte festgestellt werden:

- eine modulare Ausbildung (Basislehrgang für alle und danach den Aufgaben entsprechende Module)
- Anerkennung im Berufsleben bzw. im Berufsleben erworbene Fähigkeiten sollen in der Feuerwehr anerkannt werden
- Anerkennung der Ausbildung aus anderen Hilfeleistungsorganisationen und des THW
- mehr Praxis, hin zu handlungsorientierter Ausbildung und weniger Theorie
- Feststellung der Eignung durch andere Kameradinnen und Kameraden als die Ausbilder
- Verpflichtung zur Fortbildung für Feuerwehrangehörige und insbesondere für Führungskräfte

Weitere Bildungsforen wurden angekündigt, nachdem weitere Ergebnisse auf Bundesebene feststehen. Alle Teilnehmer haben den Infotag als richtig und erfolgreich angesehen.

*Michael Bendt
Fachleiter Ausbildung im LfV SH*

Ihre direkten Links zu den brandaktuellen landesweiten Meldungen rund um die Feuerwehr:

<http://www.shz.de/feuerwehr>

<http://www.shz.de/nachrichten/feuerwehrticker/>

Immer frisch im
Feuerwehr-Newsportal auf

shz.de

BRANDAKTUELL - immer gut informiert -

Fachtag „Demokratie in der Feuerwehr“ – Gesellschaftspolitische Fragen tangieren auch die Feuerwehren

Verschiedene gesellschaftspolitische Fragen standen im Mittelpunkt des ersten Fachtags „Demokratie in der Feuerwehr“ im Kreis Herzogtum Lauenburg, der auf Betreiben des Kreisfeuerwehrverbands Herzogtum Lauenburg zu Jahresbeginn ausgerichtet wurde. Wie wird die Arbeit der Feuerwehr von außen wahrgenommen? Welche geschlechterspezifische Rollenbilder und Vorurteile sind wirksam? Wie können Migrant*innen für die Mitarbeit in der Feuerwehr gewonnen werden?



Rund 30 Feuerwehrkameraden in unterschiedlichen Leitungsfunktionen nutzen dazu Workshop-angebote unter fachkundiger Anleitung von Experten des Regionalen Beratungsteams gegen Rechtsextremismus Lübeck / AWO Landesverband SH e.V., des Landesprogramms „Mehr WIR in der Wehr!“ der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein e.V., des Kreisjugendringes Herzogtum Lauenburg, des Landesfeuerwehrverbandes als Träger des Projektes „Mit den Menschen für die Menschen im Land“ sowie von Kompetenz-Trainerin Kristina Thomsen.



Angeregte Gespräche mit Referentin Kristina Thomsen.

Intensiv wurde zu Themen wie „Sexismus und Homophobie“, „Interkulturalität und interkulturelle Öffnung“ sowie „Eigen- und Fremdwahrnehmung“ diskutiert, die gerade heute im Hinblick auf Mitgliedergewinnung und ein attraktives Erscheinungsbild des Ehrenamtes in der Feuerwehr besondere Herausforderungen darstellen, denen sich alle Wehren zunehmend stellen müssen. Entsprechend engagiert und konstruktiv wurden die Gespräche auch untereinander geführt, mit einem aus Sicht des Kreiswehrläufers Sven Stonies sehr positiven Ergebnis. Zahlreiche Ideen für eigene Initiativen wurden zusammengetragen, die es jetzt in Arbeitsgruppen zu vertiefen und umzusetzen gilt. Dass ein solcher Prozess auch viel Spaß machen kann, zeigte das abschließende Toleranztraining des Vereins Miteinander leben e.V..

Anleiter Ercan Kök führte mit allen Beteiligten Positions- und Fragespiele zu Themen wie „Rassismus“ und „Vorurteilen“ durch und wurde dabei mit viel Humor unterstützt durch Hauptbrandmeister Anyetei Adjei von der Berliner Feuerwehr. In entspannter und angeregter Atmosphäre wurde hier sehr offen über Erfahrungen und Einstellungen gesprochen, immer aber mit Respekt für die Positionen der Anderen.

Kreiswehrläufer Sven Stonies resümiert: „Ich danke allen Ausführenden und Beteiligten und den teilnehmenden Kameraden für das Mitwirken und Gestalten dieses ersten Fachtages.“



Ercan Kök (re.) wurde unterstützt von Anyetei Adjei (Mitte).

Alle Teilnehmer waren sich zum Schluss einig, dass ein solcher Fachtag unbedingt wiederholt werden muss, um unseren Feuerwehren - gerade in Bezug auf die angesprochenen gesellschaftspolitischen Fragen – Antworten und Ideen für deren Bewältigung und Entgegenwirken bieten zu können. Auch der Kreisfeuerwehrverband nimmt Ideen und Ergebnisse der durchgeführten Workshops für seine zukünftige Arbeit auf und wird sich damit beschäftigen.“



5000 x „Gefällt mir“: Das wird belohnt!

Öffentlichkeitsarbeit ohne Facebook ist heute nicht mehr möglich. Auch beim Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein ist dieses Medium seit einigen Jahren Normalität.

In diesen Tagen gab es hierzu etwas zu feiern: Der 5000. Gefällt-Mir-Klick konnte registriert werden.

Diesen Klick setzte Björn Saathoff aus Trappenkamp (Kreis Segeberg). Dafür wird er belohnt. LfV-Mitarbeiterin Andrea Witt stellte ein kleines Werbemittelpaket zusammen mit einer besonderen Überraschung: Zwei Ehrenkarten für die Polizei-Show am 11. November – freundlicherweise gesponsert von unserem fördernden Mitglied Sparkassen-Arena Kiel. Herzlichen Glückwunsch.

Und nun weiterhin fleißig „gefällt mir“ klicken – denn auch der 10.000. Klick wird belohnt! Eintrittskarten für die Polizei-Show, die auch 2017 wieder viele Feuerwehr-Elemente in sich hat und die von Comedian Ingo Oschmann moderiert wird, gibt es unter sparkassen-arena-kiel.de. Sie kosten ab 19,90 Euro.



Andrea Witt packt das Überraschungspaket für den 5000. Gefällt-Mir-Klick.

DFV

Terror, Digitalisierung und Integration Themen im Beirat

Hohe Auszeichnung für MdB Gädechens

Terror, Digitalisierung und Integration – der Beirat des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) befasste sich bei seiner Sitzung in Berlin mit den aktuellen Herausforderungen der Feuerwehren. „Wir müssen stets aus den gemachten Erfahrungen lernen und die neuen Erkenntnisse in unsere Taktik einfließen lassen“, erklärte DFV-Präsident Hartmut Ziebs.



Bundestagsabgeordneter Ingo Gädechens von DFV-Präsident Hartmut Ziebs ausgezeichnet.

Wilfried Gräfling, Landesbranddirektor der Berliner Feuerwehr, ließ die Beiratsmitglieder eindrucksvoll an der Aufarbeitung des Einsatzes nach dem Terroranschlag am Breitscheidplatz teilhaben. „Es war wichtig, früh mit den Einsatzkräften zu sprechen, um sie aus der teilweisen Hilflosigkeit herauszuholen“, resümierte er auch die große psychologische Tragweite. Gräfling berichtete von einer sehr dynamischen Lage und einer hohen Einsatzbereitschaft aller Kräfte.

Für sein langjähriges Engagement im DFV-Beirat zeichnete DFV-Präsident Hartmut Ziebs den Bundestagsabgeordneten Ingo Gädechens aus Ostholstein mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber aus. Hartmut Ziebs dankte Ingo Gädechens vor allem für seine Expertise im Bereich der zivil-militärischen Zusammenarbeit, die er in den Verteidigungsausschuss einbringt.

Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“

Frühjahrsputz am 25. März 2017

Der Städteverband Schleswig-Holstein, der Schleswig-Holsteinische Gemeindetag, die Provinzial Versicherungen sowie der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein organisieren gemeinsam mit NDR 1 Welle Nord und dem NDR Schleswig-Holstein Magazin als Medienpartner am Samstag, den 25. März 2017 die landesweite Müllsammelaktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“, an der sich wieder rund 200 Städte und Gemeinden mit mehr als 20.000 Bürgerinnen und Bürgern beteiligen werden.

Dieser gemeinsame, jährlich stattfindende Sammeltermin soll in ganz Schleswig-Holstein die Verantwortung für die Umwelt fördern. Alle Einwohnerinnen und Einwohner in Schleswig-Holstein sind daher aufgerufen, sich an dem „Frühjahrsputz“ zu beteiligen, damit unsere schöne Landschaft von Schmutz und Umwelt-sünden befreit

werden kann. Nach der Aktion treffen sich die freiwilligen Helferinnen und Helfer aller Altersgruppen vielerorts zu einem gemütlichen „Klönchnack“. Auch in diesem Jahr werden Reporter/innen von NDR 1 Welle Nord und Schleswig-Holstein Magazin am 25. März vor Ort sein und über einzelne Aktivitäten im Land berichten.

Auskünfte, z.B. über die zahlreichen Aktivitäten vor Ort, Anmeldungen und Treffpunkte, geben die zuständigen Stadt-, Amts- und Gemeindeverwaltungen. Weitere Informationen gibt es auf der eigens für die Aktion geschalteten Website:

www.sauberes-sh.de.

FEUERWEHR

Ich bin dabei. Freiwillig!



STELLENAUSSCHREIBUNG



Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein
bietet ein interessantes, ehrenamtliches Betätigungsfeld:

Fachleiter/in Fitness in der Feuerwehr

Als Voraussetzung für diese Funktion erwarten wir:

- Mitgliedschaft in einer Freiwilligen Feuerwehr
- Kenntnisse und Praxiserfahrungen zu den Themen Sport/ Fitness/ Ernährung/ Bewegung sollten vorhanden sein
- Eine sportliche Ausbildung ist von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- ein sicheres und selbstbewusstes Auftreten
- Die Bereitschaft, sich in ein vorhandenes, interdisziplinäres Netzwerk einzuarbeiten und dieses weiter auszubauen
- Die dFFA Abnahmeberechtigten-Schulung und der FitForFire- Trainerschein sollten vorhanden sein oder unmittelbar nach Ernennung zum Fachleiter in den folgenden 2 Jahren absolviert werden
- Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für PKW

Wir bieten:

- Eine gründliche Einarbeitung
- Ein hochmotiviertes Team
- Ein spannendes und zukunftsorientiertes Thema mit großen Entwicklungsmöglichkeiten
- Auslagenersatz

Diese Ausschreibung erfolgt wegen des Ausscheidens des bisherigen Amtsinhabers.
Die Ausübung der Funktion erfolgt durch Berufung durch den Vorstand des LFV SH und gilt zunächst für sechs Jahre.
Eine Übernahme dieser Funktion bedarf der Zustimmung des jeweiligen Kreis- oder Stadtfeuerwehrverbandes

Wir freuen uns auf eine schriftliche Bewerbung bis zum 27. März 2017 per Post oder Mail an:
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Hopfenstr. 2d, 24114 Kiel, kock@lfv-sh.de.

Für weitere Informationen steht Jürgen Kock
unter der Nummer 0431 / 603-2114 zur Verfügung.

Aus den Kreisverbänden



Feuerwehr Kiel

32 Feuerwehrbeamte vereidigt

Im Beisein von Thomas Hinz, Leitender Branddirektor und Leiter der Feuerwehr Kiel, vereidigte Stadtrat Wolfgang Röttgers, Dezernent für Finanzen, Personal, Kultur und Ordnung, am 1. März Nachwuchsbeamte der Berufsfeuerwehr. Die feierliche Vereidigung und Verbeamtung fand erstmalig im Ratssaal des Kieler Rathauses statt.



Die neuen Nachwuchskräfte der BF Kiel vor dem Kieler Rathaus.

Die Brandmeisteranwärterin und 7 Brandmeisteranwärter im Alter zwischen 22 und 33 Jahren sind Nachwuchskräfte, die eine zweijährige Ausbildung vor sich

haben. Während dieser Zeit sollen sie unter anderem die feuerwehrtechnische Grundausbildung abschließen, eine Ausbildung im ersten Abschnitt zum Rettungssanitäter durchlaufen, den Wachalltag im Einsatzdienst auf den Feuer- und Rettungswachen der Berufsfeuerwehr in Praktika kennenlernen und den Abschlusslehrgang als „Gruppenführer“ absolvieren. Die drei Anwärter zum Brandoberinspektor werden über einen Zeitraum von zwei Jahren zudem eine Gruppenführerausstellung am Institut für Brand- und Katastrophenschutz in Heyrothsberge sowie Ausbildungsabschnitte bei anderen Berufsfeuerwehren Deutschlands durchlaufen.

Sieben Brandmeisteranwärter beendeten ihre zweijährige Ausbildung Ende Februar

an der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein und wurden ebenfalls vereidigt. Insgesamt 13 Brandmeister und eine Brandmeisterin wurden auf Lebenszeit verbeamtet.

Zuvor mussten sie und die vorherigen zweijährigen Ausbildungen abgeschlossen und sich zum Notfallsanitäter weiterqualifiziert haben. Einige dieser Einsatzdienstbeamten haben sich weiter spezialisiert zur Disponentin / Disponent in der Feuer- und Rettungsleitstelle.

Auf Grund von Wechsel anderer Feuerwehren zur Berufsfeuerwehr Kiel wurden ein Brandmeister sowie ein Brandoberinspektor übernommen.

Michael Krohn



KFV Plön

Nach dem Jubiläum ist vor dem Jubiläum

Ein ereignisreiches Jahr 2016 liegt hinter den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr Lütjenburg. Jugendgruppenleiter Leon Hagge berichtete, dass sich die Jugendfeuerwehr aktiv an den Jubiläumsveranstaltungen zum 150. Bestehen der FF Lütjenburg beteiligt habe.

Auch die erfolgreiche Teilnahme am Kreis- und Landesentscheid des CTIF, die Unterstützung des Lions Club und des Turmhügelburgvereins bei deren Aktivitäten und noch weitere Aktionen auf Amts- und Kreisebene prägten das Jahr. Und die nächsten Aktivitäten stehen an: Das 50jährige Jubiläum wird mit den Ausrichtungen des Kreisentscheides am 20. Mai und des Landesentscheid im Bundeswettbewerb am 17. Juni in Lütjenburg gefeiert.

Bürgermeister Dirk Sohn betonte, dass der Gemeinsinn in der Jugendfeuerwehr herausragend sei. „Das ist etwas, was euch auch im weiteren Lebensweg immer weiter bringen wird.“ Gemeindeführer Eckard Rau betonte in seinen Grußworten, dass die Jugendfeuerwehr trotz ihres Alters von 50 Jahren unheimlich jung geblieben sei. „Wir sind stolz auf euch und auf eure Leistungen in Stadt, Amt und Land.“ Gleichzeitig dankte er den Wehren des Amtes für das Vertrauen, ihre

zukünftigen Mitglieder ausbilden zu dürfen. Grund zur Freude gab es für die Feuerwehr Klamp.



Marvin Glessmann verstärkt jetzt die FF Klamp.

Mit Marvin Glessmann kann sie ein neues, gut ausgebildetes Mitglied aus der Jugendfeuerwehr Lütjenburg übernehmen. Bereits seit einigen Jahren bilden die Lütjenburger auch Jugendliche aus den Umlandgemein-

den ohne eigene Jugendfeuerwehr aus, um auch den Nachwuchs im ländlichen Raum zu sichern. Dementsprechend erfreut zeigte sich dann auch Florian Hameister von der Feuerwehr Klamp über die Übergabe. Dem schloss sich Amtswehrführer Jan Röder an, der betonte, dass diese Kooperation hervorragend funktioniert und mit Marvin erste Früchte trägt.

Bei den anstehenden Wahlen zum Jugendfeuerwehrausschuss wurde auf neues und bewährtes gesetzt. So wurde Leon Hagge als Jugendgruppenführer wiedergewählt, der weiterhin von Jöran Blauert als Jugendgruppenleiter unterstützt wird. Komplettiert wird der Ausschuss von Erik Schwarz als Kassenswart und Ineke Bötzel als Schriftwartin.

Als Vertreter des SPD-Kreisverbandes Plön überraschte Lutz Schlünßen mit einer Spende von 555 Euro. Diese Summe wurde während des Neujahrsempfanges der SPD gesammelt.

(rück)



KfV Ostholstein

FF Eutin hat einen Ehrenortswehrlführer

Im Rahmen der Stadtvertreterversammlung wurde der ehemalige Eutiner Ortswehrlführer Wolfgang Mevs verabschiedet und dessen Nachfolger Dietrich Asbach vereidigt. Mevs erhielt die Auszeichnung „Ehrenortswehrlführer der Stadt Eutin“. Im Anschluss fuhr die Wehr Mevs auf seiner letzten „Einsatzfahrt im Einsatzleitwagen“ in den wohlverdienten Ruhestand nach Hause.



Bürgermeister Carsten Behnk, Bürgervorsteher Dieter Holst, Ehrenortswehrlführer Wolfgang Mevs und Gemeindeführer Heino Kreuzfeldt.

Wolfgang Mevs trat 1978 in die Eutiner Feuerwehr ein und war u.a. seit 2003 stellv. Gemeindeführer und seit 2006 Ortswehrlführer. „Ich wollte das nie werden!“ sagte Mevs bei seinem Abschied.

Aber der Umstand, dass er einen feuerwehrlidienlichen Beruf hatte, bei einem feuerwehrlfreundlichen Arbeitgeber beschäftigt war, der seine Dienststelle auch mal gerade um die Ecke vom Feuerwehrhaus hatte und die Funktion des Gerätewartes in der Feuerwehr, führten zu einer Paarung, die idealer kaum sein konnte“, sagte Gemeindeführer Heino Kreuzfeldt in seiner Laudatio. Vehement – auch teilweise mit Gegenwind aus der Politik – habe sich Mevs für die technische Weiterentwicklung der Feuerwehren in Eutin eingesetzt. Diese Weitsicht habe dazu geführt, dass sich die Feuerwehr Eutin zu einer schlagkräftigen, technisch gut aufgestellten Einheit entwickelt habe.

Mit 25 Jahren Verantwortung in der Wehrlführung und weiteren 9 Jahren Mitverantwortung im Vorstand habe Mevs die bisher längste Dienstzeit als Ehrenbeamter der Feuerwehr Eutin hinter sich.

Fotos: Ostholsteiner Anzeiger

Erste Hilfe für die Kids

„Wir haben mit unseren Kids das sogenannte Seepferdchen der Ersten Hilfe gemacht“, so der Leiter der Kinderfeuerwehr Scharbeutz, David Siegmund. Jeden Samstag treffen sich die angehenden Feuerwehrleute im Alter von 6-10 Jahren von der Kinderfeuerwehr Scharbeutz und haben nach dem Motto „Spielen, Entdecken, Löschen“ Spaß bei der Feuerwehr. Kürzlich haben die Kids Erste Hilfe kennen gelernt und selber gelernt.



Freude bei der Kinderfeuerwehr Scharbeutz über den Pflasterpass.

„Mit dem Pflasterpass machen unsere Jüngsten die ersten Schritte mit der Ersten Hilfe und bekommen ein Gefühl für Gefahren in Heim, Schule und Freizeit“, so der Ausbilder René Konietzny von der Brandschutzfirma Branduno aus Scharbeutz.

„Die Firma Branduno sponsert der Kinderfeuerwehr den kompletten Lehrgang „Pflasterpass“ – nicht nur das Personal sowie Material für den Erste-Hilfe-Kurs, sondern auch noch den „Pflasterpass“ selbst – eine Bescheinigung wie beim Schwimmen das Abzeichen des Seepferdchen“, so David Siegmund erfreut über diese Spende und das Engagement der Firma.

Zu einer guten Erste-Hilfe gehört natürlich eine ganze Menge, aber genau das lernen die Kids bereits in ihrem jungen Alter bei der Kinderfeuerwehr – Verhalten bei Unfällen, Notruf absetzen, Erste-Hilfe leisten und so weiter. In der Kinderfeuerwehr Scharbeutz lernen die Kinder auf spielerische Art und Weise vieles zum Thema Feuerwehr und der Erste-Hilfe, aber natürlich gehören auch das Spielen, die Kreativität beim Basteln und Malen oder das einfache Toben dazu.

„Die Lütten haben heute ihre erste Pflaster

geklebt und einen Verband bei einer Verletzung gemacht. Alle hatten viel Spaß und sie haben super mitgemacht. Die Kids der KFS 80 sind jetzt für den Notfall bereit“, so Ausbilder René Konietzny.

David Siegmund



KfV Pinneberg

Gerlinde Langeloh ist neue Kreis-Jugendfeuerwehrwartin

Mit seiner Jahreshauptversammlung im Gartenbauzentrum Ellerhoop ist der KfV Pinneberg in sein 125. Jubiläumsjahr gestartet. Das ganz große Fest wird am 10. September zusammen mit dem Kreisjugendring Pinneberg bei einem Familientag auf dem Gelände der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Tornesch-Ahrendlohe gefeiert.



Gerlinde Langeloh nimmt die Glückwünsche von KBM Frank Homrich entgegen.

Vor den Feierlichkeiten galt es für die 108 Delegierten, die nötigen Formalien abzuhandeln. Mit einer großen Mehrheit von 95 Stimmen haben sie Gerlinde Langeloh aus Ellerbek zur neuen Kreisjugendfeuerwehrwartin und zugleich zur Beisitzerin im KfV-Vorstand gewählt. Das Amt war ein Jahr vakant gewesen.

Kreiswehrlführer Frank Homrich war in seinem Jahresbericht zuvor nicht zuletzt auch auf die Erweiterung der Feuerwehrtechnischen Zentrale mit einem dringend benötigten weiteren Schulungsraum sowie Werkstätten für die Bereiche Atemschutz und Hydraulik eingegangen. Im vergan-

genen Jahr wurden in den verschiedenen Lehrgängen auf Kreisebene 613 Kameraden aus- und fortgebildet. Die Zahl der aktiven Feuerwehrfrauen und -männer war im Jahresvergleich mit 2692 leicht rückläufig (-16), aber nach Homrichs Worten noch nicht besorgniserregend. Auch die Zahl der Einsätze ging leicht zurück: um 101 auf 3134.

Mit der silbernen Ehrennadel des Verbandes wurde Michael Bunk (FF Kölln-Reisiek) ausgezeichnet, der sein Amt als Fachwart Öffentlichkeitsarbeit an Dennis Renk (FF Wedel) abgab.

Michael Bunk

Wilfried Schulz wird für herausragendes Engagement ausgezeichnet



Wilfried Schulz wurde mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz ausgezeichnet.

Markus Ketelsen, Leiter der Gefahrguteinheit des Kreisfeuerwehrverbandes Pinneberg, blickte im Rahmen der Jahreshauptversammlung auf ein eher ruhiges Einsatzjahr 2016 zurück. Die Statistik zählte 19, hauptsächlich kleinere Einsätze für den ABC-Dienst/ Löschzug-Gefahrgut.

Ein Großteil davon waren Fachberatungen für die örtlichen Feuerwehren, die teilweise vor Ort und teilweise telefonisch bearbeitet worden. Eine dieser telefonischen Fachberatungen forderte auch die Feuerwehr von der Nordseeinsel Helgoland ein. Auf der Hochseeinsel soll es künftig noch ausgereifere Gefahrguteinsätze geben.

Der Neuendeicher Feuerwehrmann Wilfried Schulz, von allen Kameraden „Willi“ genannt, wurde mit dem Deutschen Feuerwehrehrenkreuz in Gold ausgezeichnet. Kreiswehrlführer Frank Homrich und Landesgeschäftsführer Volker Arp hielten die Laudationes.

41 Jahre führte Schulz die Kasse des ABC-Dienstes und stand der Einheit auch viele Jahre lang vor. Aktuell ist Wilfried Schulz noch als Landesfachleiter für den Bereich Gefahrgut im Landesfeuerwehrverband tätig.

Mit den Menschen für die Menschen im Land.



KfV Dithmarschen

Rettungsmedaille an Hendrik Lüders verliehen

Einsatz in höchster Not rettet seinem Nachbarn das Leben



Hendrik Lüders bekam die Rettungsmedaille von Ministerpräsident Torsten Albig verliehen.

Hendrik Lüders aus Dingen (Kreis Dithmarschen) ist von Ministerpräsident Torsten Albig mit der Rettungsmedaille ausgezeichnet worden. Er hatte im November vergangenen Jahres seinen hilfsbedürftigen Nachbarn am frühen Morgen aus seinem brennenden Haus gerettet.

„Es war ein Einsatz in höchster Not: Sie haben die Haustür eingeschlagen, sich zum Schutz gegen den Rauch ein nasses Handtuch ums Gesicht gewickelt und konnten so den schlafenden Nachbarn wecken und ihn aus dem Haus bringen“, sagte Albig. Für Hendrik Lüders sei es selbstverständlich gewesen, umgehend zu helfen. „Sie haben sich in Lebensgefahr gegeben, um ein Leben zu retten“, so der Ministerpräsident. Die Rettungsmedaille sei die Anerkennung für sein entschlossenes Handeln. „Unser Dank gilt Ihrem großen Mut. Sie dürfen sehr stolz auf sich sein. Das Land Schleswig-Holstein ist es in jedem Fall“, sagte Albig.

Foto: Peter



KfV Steinburg

Prämien für Feuerwehrleute bei der FF Glückstadt

Als Wertschätzung für ihren Dienst am Nächsten erhalten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Glückstadt möglicherweise schon bald von der Stadt einen kleinen finanziellen Obolus als Dankeschön.

Das ist die Idee von Bürgermeisterin Manja Biel, nachdem man von einer künftigen Rentenanwartschaft für ehrenamtliche Feuerwehrleute Abstand genommen hat.

Grund: Kosten und Nutzen stehen in keinerlei Verhältnis zur späteren Feuerwehr-Rente. „Die im Haushalt bereits zur Verfügung stehenden Mittel könnten jetzt stattdessen in einem Prämiensystem an Mitglieder der Einsatzabteilung ausgeschüttet werden“, lautete Biels Vorschlag.

Wer sich in Glückstadt als Feuerwehrmann oder -frau für die Allgemeinheit einbringt, erhält bereits jetzt neben der kreisweiten Vorteilskarte für Feuerwehrleute freien Eintritt ins Fortuna-Bad und zahlt im Fitnessstudio nur einen monatlichen Beitrag von 19 Euro. Alles in allem eine nette Geste für 10.899 Einsatz- sowie Aus- und Fortbildungsstunden, die die 80 Mitglieder der Einsatzabteilung im abgelaufenen Jahr geleistet haben.

shz (auszugsweise)

Renate und Walter Behm spenden 1000,- Euro der JF Kellinghusen

Am 11. Februar feierten Renate und Walter Behm ihre diamantene Hochzeit (60 Jahre) in einem Nachbardorf Kellinghusens. Die 35 geladenen Gäste wurden gebeten, statt Geschenken und Blumen eine Spende für die JF Kellinghusen zu geben. Der bereit gestellte Feuerlöscher wurde daraufhin ausgiebig mit Geldscheinen gefüllt.



Bürgermeisterin Dorothe Klömmer und Bürgervorsteher Jan Diekmann überreichen Hans-Ulrich Proß den Bürgerpreis der Stadt Tönning.

Eine Abordnung der Jugendfeuerwehr mit Luca Schümann und Jannik Mehler als Kassenwart sowie Wehrführer Carsten Kautz, Jugendwart Michael Stoffers und Pressesprecher Klaus Rahlf öffnete zusammen mit dem Jubelpaar den Löscher. 845 Euro lautete das Ergebnis. Spontan stockte Walter Behm diese Summe auf 1000 Euro auf und übergab sie an die glücklichen Jugendlichen, die damit die Aktivitäten ihrer Mitstreiter im Laufe des Jahres finanzieren wollen.

„Wir haben doch alles, wir brauchen nichts“, führte das Ehepaar als Grund für diese Aktion an. Die jungen Brandschützer zu unterstützen, sei immer eine gute Tat, so Behm weiter. In dem Behälter steckte auch ein Glückspfennig, der nun im Löscher verbleibt, in der Hoffnung, dass er bei anderer Gelegenheit wieder gefüllt wird.

Klaus Rahlfs

Einsatzberichte



KfV Segeberg

Güllebehälter geplatzt - ca. 120.000 Liter verteilen sich im Ort

Gegen 10.30 Uhr wurden am Freitag (17.2.) die FF´n Strenghin, Wulfsfelde-Reinsbek und Bad Segeberg alarmiert. Nach erster Meldung von der Leitstelle sollten sich 10.000 Liter Gülle auf der Straße befinden. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle in der Mühlenstraße bot sich den Einsatzkräften ein Bild der Zerstörung. Ein Güllebehälter auf einem Privatgrundstück war aus noch ungeklärter Ursache geborsten – rund 120.000 Liter Gülle waren ausgelaufen.



Der Güllebehälter wurde vollständig zerstört.

Da bei Eintreffen der Wehr bereits Gülle in die Kanalisation geflossen war, versuchten die Wehren in den ersten Maßnahmen sofort mit Hilfe von Dichtkissen den weiteren Zufluss in die Kanalisation zu verhindern. Um ausreichend Dichtkissen vor Ort zu haben, wurden auch die Feuerwehren aus Geschendorf und Klein Rönau nachalarmiert. Mit Hilfe von ortsansässigen Landwirten nahm die Feuerwehr die Gülle in Güllewagen auf und schützte die Klärteiche vor dem Eindringen der Flüssigkeit. Da sich die Einsatzstelle auf einem der höchsten Punkte im Ort befindet, hat sich die Gülle an viele Stellen im Ort verteilt.

Nachdem die Absperrmaßnahmen erfolgreich verlaufen sind, haben die Einsatzkräfte damit begonnen die Gülle kontrolliert durch die Kanalisation in Richtung Klärbecken abzuführen. Dort wurde die ankommende Gülle mit Güllewagen der umliegenden Landwirte abgepumpt und in deren Behältern gelagert. Die Einsatzkräfte vor Ort wurden von einer ortsansässigen Gaststätte mit warmer Suppe, frischen Brötchen und Getränken versorgt. Die Feuerwehr

hat die betroffenen Grundstücke gereinigt, der Einsatz zog sich bis in die Abendstunden. Das Technische Hilfswerk sicherte ein vom Einsturz bedrohtes Gebäude. Im Einsatzverlauf waren ca. 100 Einsatzkräfte eingebunden. Ein Kamerad wurde leicht verletzt, wurde untersucht und konnte im Laufe des Einsatzes schon wieder mit anpacken. Einsatzleiter Detlef Kummerfeld ist mit dem Verlauf des Einsatzes zufrieden „Alle sofort eingeleiteten Maßnahmen sind erforderlich gewesen, haben zum Erfolg geführt und hatten keine negativen Auswirkungen“.

Alle Einsatzkräfte die direkten Kontakt mit der Gülle hatten wurden vor Ort noch grob gereinigt, dies übernahm die Gefahrguterkundung Amt-Trave-Land. Der Einsatz für Feuerwehr und THW konnte um ca. 18:00 Uhr beendet werden.

Im Einsatz waren die FF´n Strenghin, Wulfsfelde-Reinsbek, Bad Segeberg, Geschendorf, Klein Rönau, Eilsdorf und Goldenbek, die Gefahrguterkundung Amt-Trave-Land, ein Einsatzleitfahrzeug Amt-Trave-Land, das THW und die Polizei.

Sönke Möller

BRANDAKTUELL Einsatzberichte, wissen was los war
